Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1897

127 (23.10.1897) Beilage zum Landboten

Visual Library

Beilage zu № 127.

Der Landbote.

Sinsheim Samstag, 23. Okt. 1897.

Dritter ordentlicher Städtetag der mittleren Städte Badens in Weinheim am 16. Oktober 1897.

(Schluß.)

5. Unterstützung der Angehörigen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften. Antrag von Lörrach. Referent: Bürgermeister Grether-Lörrach.

Beschluß: Es soll eine Abänderung des § 4 der landesherrlichen Verordnung vom 30. Juni 1892 erbeten werden, dahin gehend, daß die vorschüßliche Auszahlung der Unterstützungen an die Angehörigen der zu Friedensübungen einberufenen, im Auslande wohnenden Mannschaften künftig nicht durch die Gemeindekasse und die zu Grunde liegende Bescheinigung nicht durch die Gemeindebehörde des Controlortes zu bewerkstelligen wäre.

6. Abänderung des § 14 Ziff. 3 der Vollzugsverordnung zum Fahrnisversicherungsgesetz. Antrag von Säckingen. Referent: Bürgermeister Wanner-Säckingen.

Beschluß: Der Städtetag sieht für heute von einem bestimmten Beschlusse ab, da er in seiner nächsten Tagung prüfen möchte, ob nicht das Fahrnisversicherungsgesetz überhaupt einer Revision bedürftig sei.

7. Anstellung von Verbandsrevisoren für die Städte mit mehr als 4000 Einwohnern. Antrag der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Ehret-Weinheim.

Beschluß: Die geschäftsführende Commission soll erheben, welche von den in § 172c der G.-O. genannten und zum Städtetag gehörigen Städte ihre Rechnungen nicht der Abhör durch die Staatsbehörde unterstellt haben oder sie derselben künftig nicht mehr unterstellen wollen, und sodann zwischen diesen Städten Verhandlungen über die Anstellung von Verbandsrevisoren einzuleiten.

8. Stellvertretung für beurlaubte Rechner. Antrag der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Ehret-Weinheim.

Beschluß: Es ist dem Gr. Ministerium des Innern die Bitte zu unterbreiten, Städten, die ihren Rechner auf Ansuchen oder zur Controlierung ihrer Dienstführung beurlauben, staatliche Revisionsbeamte, die Caution geleistet haben, als Stellvertreter gegen angemessene Diäten zur Verfügung zu stellen.

9. Tragung der Zeugengebühren 2c. bei Unfalluntersuchungen. Antrag von Ettlingen. Referent: Bürgermeister Haas-Ettlingen.

Beschluß: Das Gr. Ministerium des Innern zu ersuchen:

1. Daß die Unfalluntersuchungen am Amtssitze nur von den Großh. Bezirksämtern vorzunehmen seien.
2. Daß in den übrigen Gemeinden nur in geeigneten Fällen und nicht regelmäßig die Bürgermeister mit den Untersuchungen zu betrauen seien.
3. Daß sämtliche durch die Unfalluntersuchungen entstehenden Kosten von der Großh. Staatskasse zu übernehmen seien, soweit sie nicht den Berufsgenossenschaften zur Last fallen.

10. Behandlung des Grundstocks im Gemeinderechnungswesen. Antrag der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach.

Beschluß: Auf das in einstweiliger Beantwortung der vorjährigen Petition des Städtetages und unter Vorbehalt weiterer Entschließungen vom Großh. Ministerium des Innern mitgeteilte Oberrevisionsgutachten erklärt der Städtetag:

a) Die vom Großh. Ministerium des Innern unterm 8. Juni 1853 Nr. 9759 gegebene Definition des Grundstockes kann im Allgemeinen den Bedürfnissen entsprechen und es wäre insoweit die Aufnahme derselben in die Gemeinderechnungsanweisung zu wünschen. Eine Abänderung derselben wäre insofern zu wünschen, als von den Aktiven des Grundstocks solche Vermögensstücke und insbesondere ausgeliehene Kapitalien ausgenommen würden, die ausdrücklich für die Wirtschaft angeschafft bezw. angelegt sind und von den Passiven desselben diejenigen Schulden, die ausdrücklich für die Wirtschaft aufgenommen sind.

b) Es wird höchst dankenswert und auch genügend sein, wenn die Behandlung des Grundstockes in einer gesonderten Rechnung nur freigestellt wird; jedoch nicht nur für Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern, sondern auch für die kleineren.

c) Auf Einfügung besonderer Paragraphen für aktive und passive Wirtschaftskapitalien kann ohne Nachteil nicht verzichtet werden.

d) Das Verlangen, daß die Wirtschaft für alle Aufwendungen, die ihr in letzter Linie zur Last fallen, unmittelbar aufzukommen habe, könnte fallen gelassen werden, sofern nicht Großh. Ministerium selbst sich überzeugt, daß dasselbe zu einer besseren Sicherung des Grundstocks dient.

11. Gebührenordnung für Gemeindebeamten. Antrag der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Betz-Ueberlingen.

Beschluß: Der Städtetag schließt sich den Schritten der Städteordnungsstädte an, die darauf abzielen, die früher wegen Abänderung der Gebührenordnung für die Gemeindebeamten geäußerten Wünsche jetzt noch zur Geltung zu bringen.

12. Einzug der Waisenrichtergebühren. Antrag der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Betz-Ueberlingen.

Beschluß: Der Städtetag wird gemeinschaftlich mit den Städteordnungsstädten darauf hinwirken, daß unter Abänderung der Ziff. III der landesherrl. Verordnung vom 30. Dezember 1896 die Gemeindekassen vom Einzuge der Waisenrichtergebühren wieder entlastet werden.

13. Die Belassung der Grundbuchführung bei den Gemeinden unter der neuen Grundbuchsordnung. Referent: Bürgermeister Hermann-Offenburg.

Beschluß: Es ist darauf hinzuwirken, daß die Führung der Grundbücher nach Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches und der Grundordnung vom 27. März 1897 unbedingt bei den Gemeinden zu belassen ist.

Dieser Beschluß ist den Ministerien der Justiz und des Innern und den beiden Kammern der Landstände zur Kenntnis zu bringen.

14. Orts-Bestimmungen für den nächsten Städtetag.

Beschluß: Derselbe soll in Ueberlingen stattfinden, etwa September 1898.

15. Wahl der geschäftsführenden Commission für 1897/98.

Gewählt werden wieder Dr. Weiß, Ehret, Hermann.

In geheimer Sitzung wird nunmehr der letzte Tagesordnungsgegenstand behandelt:

16. Haftpflichtversicherung der mittleren Städte. Gemeinsamer Antrag der Haftpflichtversicherungscommission und der geschäftsführenden Commission. Referent: Bürgermeister Witthum-Bretten.

Beschluß: Der mit der Frankfurter Transport-Unfall- und Glasversicherungs-Actiengesellschaft abgeschlossene Vertrag bezüglich der Haftpflichtversicherung der zum Verbande gehörigen Städte wird genehmigt.

Hiermit schließen die Verhandlungen.

Verschiedenes.

)(**Sinsheim**, 21. Oktbr. In verschiedenen Zeitungen wird, nach den neuerdings gemachten Erfahrungen, den Landwirten der Wechsel mit den Saatkartoffeln aufs angelegentlichste empfohlen und kann sich auch Schreiber ds. diesem Rat aus voller Ueberzeugung anschließen. Bekanntlich haben vergangenes Frühjahr eine Anzahl hiesiger Einwohner aus der renommierten Kartoffelzüchterei des Herrn Brugier in Bretten Saatkartoffeln in verschiedenen als besterprobt empfohlenen Sorten bezogen und damit durchweg recht gute Erfahrungen gemacht. Dieselben erwiesen sich bei der nassen Sommerwitterung als durchaus widerstandsfähig, blieben gesund und zeigten sich auch bei der Ernte ausgiebiger als manche der älteren heimischen Sorten. Ein erneuter öffentlicher Hinweis auf diese Thatsache vor der nächsten Saatzeit dürfte daher manchen unserer Landwirte zu einer Probebestellung bei der erwähnten Züchterei veranlassen. Die Kartoffel scheint in unserer Gegend von stetig zunehmender Bedeutung als Handelsartikel zu werden. Daß der Landwirt durch planmäßigen Samenwechsel seine Ware zu verbessern trachte, darf als selbstverständlich angenommen werden. Lebhaftere Nachfrage und höhere Kaufspreise werden die Folge davon sein. Im Uebrigen ist der gegenwärtige Preis für den Zentner Kartoffeln nicht 2 Mk., wie im letzten Blatt erwähnt, sondern Mk. 1.70—80.

— Für die Hagelbeschädigten in der Gemeinde **Sulzfeld** gingen dieser Tage dem dortigen Dekan von einem ehemaligen Sulzfelder in Newark (Nordamerika), den er nach dem Unglück um Unterstützung angegangen hatte, 4167 Mark zur Verteilung an die Betroffenen zu. Gewiß ein schönes Zeichen der Anhänglichkeit an die alte Heimat!

— Das Kaiser Wilhem-Denkmal in **Karlsruhe** ist jetzt der Gegenstand allgemeiner Bewunderung. Tausende und aber Tausende strömten seit Anfang dieser Woche nach dem Kaiserplatz und gaben dort ihrer Freude über das herrliche Werk Ausdruck.

— Das Kellergewölbe der neuerbauten Cigarrenfabrik in **Kronau** (A. Bruchsal) stürzte unter furchtbarem Gekrach in die Tiefe. Die Maurer, die eine halbe Stunde vorher den Kellerraum verlassen hatten, wären bei der Katastrofe unrettbar verloren gewesen.

— Der Hund eines Schäferknechtes in **Großrinderfeld** wurde von Tollwut befallen, so daß er seinen Herrn verfolgte und dieser sich in die Pferchhütte flüchten mußte. Der Hund entlief dann in der Richtung gegen den Hof Baierthal.

Bitte.

Wie uns der Hausvater der Arbeiterkolonie Ankenbuck mitteilt, ist dort besonders Mangel an marmen Joppen, Hosen, Unterkleidern, wollenen Socken und Schuhen. Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen genannter und anderer Herrenkleidungsstücke gefällig veranstalten zu wollen und solche an Herrn Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Postsendungen — gütigst abschicken zu wollen. Beim Wechsel der Jahreszeit ergeben sich stets Abgänge an diesen Gegenständen, welche noch brauchbar sind und zu den Zwecken der Anstalt noch Verwendung finden können. Derartige Bekleidungsgegenstände können auch an die Centralsammelstelle — Sofienstraße 25 in Karlsruhe — eingesendet werden, und zwar zu jeder Zeit und das ganze Jahr über. Auch Geldgaben wären willkommen und wollen solche an unseren Kassier, Herrn Revidenten Zenk in Karlsruhe, Sofienstraße 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1897.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Strassburger Pferdemarkt-Lose
à 1 Mark
Ziehung am 20. Novbr. d. Js.

Metzer Dombaulose
à 3.30 Mark
(Ziehung vom 13.—17. Novbr. d. Js.)
sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 25956. In den Gemeinden Hilsbach und Helmstadt ist die Rotlaufkrankheit der Schweine erloschen.

Sinsheim, den 18. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:
Keim.

Bekanntmachung.

Nr. 25963. In Schönau (Amts Heidelberg) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sinsheim, den 19. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:
Keim.

Bekanntmachung.

Aufstellung der Stiftungsvoranschläge betr.

Nr. 26100. Die örtlichen Stiftungsbehörden des Amtsbezirkes machen wir auf die Bestimmungen in §§ 67 und 72 der Stiftungsrechnungsanleitung aufmerksam; wir erwarten die alsbaldige Aufstellung und Vorlage der Voranschläge in doppelter Fertigung.

Sinsheim, den 19. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:
Keim.

Bekanntmachung.

Die Verleihuug von Ehrengaben an treue weibliche Dienstboten betr.

Nr. 25950. Auf den 3. Dezember findet alljährlich die Verleihung von Ehrengaben für langjährige treue Pflichterfüllung an solche weibliche Dienstboten statt, welche bei einer im Umfange des Großherzogtums sich aufhaltenden Dienstherrschaft in einer und derselben Familie oder in demselben Anwesen ununterbrochen mindestens 25 Jahre in Ehre und Treue gedient haben; für 40- und für 50jährige Dauer des Dienstverhältnisses sind besondere Abstufungen der Ehrengeschenke bestimmt. Anmeldungen hierwegen aus dem diesseitigen Amtsbezirke sind bei dem betreffenden Vorstand des **Frauenvereins** einzureichen. Dieselben müssen versehen sein:

1. mit einem Zeugnisse der Dienstherrschaft über die Zeit des Diensteintritts nach Jahr und Tag, die Art der Dienstleistung, wie Kindsmädchen, Köchin, Haushälterin u. dergl., über einen etwaigen Uebergang von der ursprünglichen Dienstherrschaft auf ein anderes Familienglied oder einen anderen Leiter des betreffenden Anwesens mit näherer Angabe des Sachverhaltes über eine etwa eingetretene Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über den Lebenswandel des Dienstboten im Allgemeinen und dessen Verhalten der Dienstherrschaft gegenüber; dabei sind besonders hervorragende Leistungen oder empfehlende Eigenschaften anzugeben. Im Falle der Verwandtschaft des Dienstboten mit der Dienstherrschaft ist das Verwandtschaftsverhältnis genau zu bezeichnen;

2. mit Zeugnissen der geistlichen und weltlichen Ortsbehörden über Sittlichkeit und den Leumund der Vorzuschlagenden und Beurkundung der Richtigkeit des Inhalts der in der Anmeldung oder beziehungsweise in dem Zeugnisse der Dienstherrschaft enthaltenden Angaben.

Aus der Anmeldung oder einem der Zeugnisse muß deutlich zu entnehmen sein: der Name, das Alter, die Konfession und der Heimatsort des **Dienstboten**, ferner Namen und Stand der **Dienstherrschaft.**

Die Gemeindebehörden des Amtsbezirks werden veranlaßt, geignetenfalls nach Maßgabe dieser Verfügung Auskunft zu erteilen.

Sinsheim, den 17. Oktober 1897.

Großh. Bezirksamt:
Keim.

Wimpfen.

Donnerstag, den 28. Oktober l. Js. wird dahier

ein

Viehmarkt

abgehalten.

Wimpfen, den 19. Oktober 1897.

Großh. Hess. Bürgermeisterei:
Bornhäußer.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sachs.

Ernst Hess.

Dienstmädchen,

(Person mittleren Alters nicht ausgeschlossen), welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Feldarbeiten ausgeschlossen. Jahresgehalt 180 bis 200 Mark.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

Kränze auf Allerheiligen Kränze

in frischem Grün und lebenden Blumen, alles in sachkundiger Ausführung; sowie **Blech-, Perl-, Stoff-, Statice-** und **Mooskränze** von 25 Pfg. an.

Große Auswahl. **Billige Preise.**

A. Kaufmann,
Handelsgärtner.

Die Neuheiten in

Herren-, Damen- und Kinder-Confection

sind jetzt eingetroffen und mein Lager enthält in vergrösserter, teilweise ganz neu zugelegter Auswahl u. in gediegener Ausführung, selbst in den billigsten Preislagen: **Schwarze & farbige Jacken, Kragen und Capes, Regen- & Wintermäntel, Kindermäntel, Mädchen-Jacken, Knaben-Anzüge & Mäntel. Lodenjoppen, Winterhosen & Westen, Ueberzieher und Haveloks, Herren-Anzüge.**

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

K. BLUM.

Anzeige.

Im Selbstverlag des Verfassers ist erschienen und in der Buch- und Schreibwarenhandlung von **J. Doll** in **Sinsheim** zu haben:

Die Revolutionsjahre 1848 und 1849

mit besonderer Berücksichtigung der Stadt und des Amtsbezirks Sinsheim.

Eine Skizze
von
Max Weiß,
vormaliger Stadtvikar in Sinsheim.
Preis 60 Pfennig.

Neuheit! Neuheit!

Thee-Seiher Mikado

per Stück **Mk. 1.—**
Alleinverkauf für Sinsheim

Th. Bossaller,
Conditor.

Für

Zuckerrübenschnitzel,

lieferbar Oktober—Novbr.—Dezbr., nehmen Aufträge zu billigsten Preisen entgegen

Gebrüder Ziegler.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

Malzextrakt mit Zucker in fester Form
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher u. schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** Größte Specialität Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz.

Per Packet à 25 Pfennig bei **Hugo Seufert in Sinsheim, Joh. Weber in Neckarbischofsheim.**

Regulateure

1 Tag gehend mit Schlagw. garantiert gutgehend von 8—10 Mk.
14 Tag gehend mit Schlagw. von 12 Mk. 50 Pfg. bis zu den feinsten **Lenzkircher.**
Große Auswahl in goldenen
Damen u. Herren Rem.-Uhren.

Silb. Damen- u. Herren-Rem.-Uhren in starken Gehäusen zu 15 Mk. p. St., etwas schwächer 13 Mk., in Nickel 8 Mk. 50 Pfg. mit Garantieschein.

Wecker

I. Qual. 3 Mk. 60 Pfg. empfiehlt

Eduard Schick,
Uhrmacher in Sinsheim.

Reparaturen rasch, gut u. billig.

N.B. Preise aller Sorten Uhren so billig wie in den Versandt-Geschäften.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Niederlagen in Sinsheim:
Carl-Fischer, J. Neuss Wtw., Hugo Seufert, Josef Seufert.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.